

Geschäftsfall bei Familiensachen steigt weiter; nur geringe Veränderungen bei Zivilsachen sowie bei Straf- und Bußgeldsachen

Im Jahr 2001 waren im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit Niedersachsens insgesamt 348 500 Verfahren neu anhängig; im Vergleich zum Vorjahr ist der Geschäftsfall damit nur noch geringfügig (um 3 800 oder 1,1 %) gestiegen. Etwa jedes zweite Verfahren (49,6 %) betraf eine *Zivilsache*, knapp ein Drittel (31,6 %) eine *Strafsache* und in etwa jedem fünften Verfahren (18,8 %) war eine *Familiensache* Gegenstand der gerichtlichen Auseinandersetzung.

Nachdem die *Zivilsachen* in den Jahren 1993 bis 1997 mit jeweils rund 190 000 Verfahren ihren bislang höchsten Geschäftsfall aufzuweisen hatten, ging dieser in den darauffolgenden Jahren deutlich zurück. Im Jahr 2001 waren mit 172 700 Verfahren knapp 300 Verfahren weniger neu anhängig als im Jahr zuvor (- 0,2 %). Dieser Rückgang war fast ausschließlich durch die Entwicklung bei den Landgerichten verursacht. Hier ist die Zahl der erstinstanzlichen Verfahren zwar um mehr als 600 auf 32 100 gestiegen (+ 2,0 %), die Zahl der Berufungs- und Beschwerdeverfahren hat jedoch um gut 900 auf 9 400 abgenommen (- 8,9 %). Bei den Amtsgerichten und bei den Oberlandesgerichten gab es nur minimale absolute Veränderungen des Geschäftsfalls. – Mahnverfahren stellen eine Möglichkeit dar, rasch ohne mündliche Verhandlung einen Vollstreckungstitel zu erhalten. Im Jahr 2001 waren insgesamt rd. 531 200 Mahnverfahren neu anhängig, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um rund 36 600 (+ 7,4 %). Trotz dieses neuerlichen Anstiegs liegt die Zahl der Mahnverfahren noch um sechs Prozent unter dem bisherigen Höchststand von knapp 565 000 aus dem Jahr 1994.

Bei den *Familiengerichten* ist der Geschäftsfall seit dem Beginn der 90er Jahre kontinuierlich gestiegen und hat im Jahr 2001 mit gut 65 600 neu anhängigen Verfahren seinen bisher höchsten Wert erreicht: Im Vergleich zu 1992 betrug die relative Zunahme mehr als 32 %. – Bei den Amtsgerichten stieg die Zahl neu anhängiger Verfahren gegenüber dem Jahr 2000 um mehr als 5 100 auf gut 58 900 an (+ 9,5 %). Bei den Oberlandesgerichten gab es keine einheitliche Entwicklung: Hier ging die Zahl der Berufungs- und Beschwerdeverfahren um 92 (- 2,7 %) auf 3 286 zurück, während bei den sonstigen Beschwerden eine leichte Zunahme um 42 (+ 1,2 %) auf 3 417 zu verzeichnen war.

Der Geschäftsfall an *Straf- und Bußgeldsachen* hat sich im Jahr 2001 leicht abgeschwächt (- 0,9 %), eine Entwicklung, die im Wesentlichen durch die Amtsgerichte bestimmt wurde. Zwar stieg hier die Zahl der Strafverfahren um rd. 1 400 auf 74 600 (+ 1,9 %) an, dieser Zuwachs wurde aber durch einen deutlich stärkeren Rückgang bei den Einsprüchen gegen Bußgeldbescheide (rd. - 2 300) überkompensiert. Auch die erstinstanzlichen Strafverfahren vor dem Landgericht gingen um 3,3 % auf 1 179 zurück, bei annähernder Konstanz der Berufungs- und Beschwerdeverfahren. Der Geschäftsfall beim Oberlandesgericht verringerte sich um fast zehn Prozent auf 1 178.

Bei den *Verwaltungsgerichten* hat der Geschäftsfall im Jahr 2001 weiter nachgelassen: Die Zahl neu anhängiger Verfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1 700 oder 7,7 % auf rd. 20 600 zurückgegangen (Hauptverfahren: - 1 595, Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz: - 110). Sie sank an den allgemeinen Kammern um 9,3 % auf rd. 14 400; an den Asylkammern um 3,6 % auf knapp 6 200. – Auch beim Niedersächsischen *Oberverwaltungsgericht* ist der Geschäftsfall weiter rückläufig. Mit insgesamt 3 194 Verfahren gab es hier eine Verminderung um 18 %. Diese Entwicklung war hauptsächlich verursacht durch die Asylsenate der Berufungsinstanz, wo der Geschäftsfall um rd. 450 auf 1 003 (- 30,9 %) fiel, während er bei den allgemeinen Senaten der Berufungsinstanz nur um 169 auf 2 070 abgenommen hat (- 7,5 %). Gemessen am Jahr 1995, als sich das Oberverwaltungsgericht dem bislang höchsten Geschäftsfall gegenüber sah (7 236 Verfahren), ist ein Rückgang um 56 % zu verzeichnen.

Am Niedersächsischen *Finanzgericht* waren im Jahr 2001 insgesamt 11 104 Verfahren neu anhängig, ein um 0,3 % geringeres Geschäftsvolumen als im Jahr zuvor. Die Zahl der Klagen ist mit 9 890 nahezu unverändert geblieben, während die Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (1 214) leicht abgenommen haben.

Eine Übersicht mit weiteren Angaben zur Geschäftsentwicklung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften veröffentlicht das Niedersächsische Justizministerium regelmäßig in der *Niedersächsischen Rechtspflege*.

1. Neu anhängige Verfahren bei den Amtsgerichten, Landgerichten und Oberlandesgerichten, beim Finanzgericht, den Verwaltungsgerichten und dem Oberverwaltungsgericht

Art des Gerichts Art der Verfahren	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Zivilsachen vor dem Amtsgericht										
Zivilprozesssachen	128 033	143 400	144 589	144 501	141 637	141 708	134 809	127 393	125 248	125 209
Familiensachen	44 368	43 748	45 191	45 784	47 078	47 754	48 786	52 234	53 817	58 942
Mahnsachen	492 663	555 805	564 913	516 629	541 878	513 309	505 369	482 044	494 583	531 229
Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht										
Strafverfahren	73 222	73 298	66 327	69 176	69 492	73 828	73 136	70 924	73 184	74 599
Bußgeldverfahren	36 957	36 450	36 169	34 283	32 943	33 300	31 195	29 464	30 615	28 359
Zivilsachen vor dem Landgericht										
Erstinstanzliche Verfahren	33 628	29 567	29 622	29 454	30 101	30 236	29 157	27 797	31 497	32 118
Berufungen und Beschwerden	9 787	10 101	10 858	11 128	11 440	11 312	11 334	10 602	10 317	9 400
Strafverfahren vor dem Landgericht										
Erstinstanzliche Verfahren	1 482	1 265	1 268	1 223	1 506	1 312	1 306	1 171	1 219	1 179
Berufungen und Beschwerden	4 931	4 949	5 037	4 789	4 841	5 030	5 214	4 917	4 764	4 789
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht										
Berufungen und Beschwerden	6 183	6 143	6 007	6 059	6 166	6 172	6 272	6 185	5 946	5 990
Familiensachen										
Beruf. u. Beschw. geg. Endentscheidungen	2 769	3 028	2 917	2 940	3 070	3 188	3 287	3 445	3 378	3 286
Sonstige Beschwerden	2 390	2 328	2 404	2 508	2 696	2 857	2 770	3 078	3 375	3 417
Straf- und Bußgeldverfahren vor d. Oberlandesgericht										
Erstinstanzliche Verfahren	20	14	14	8	7	6	4	1	2	1
Revisionsverfahren	572	534	603	595	534	619	603	542	558	475
Rechtsbeschwerdeverfahren	1 158	1 194	1 406	1 378	1 081	1 056	995	755	746	702
Finanzgericht										
Klagen	8 346	8 167	8 193	8 644	8 636	10 492	10 709	10 691	9 879	9 890
Verfahren zur Gewährung v. vorl. Rechtsschutz	680	621	682	740	908	1 070	1 143	1 184	1 255	1 214
Verwaltungsgerichte										
Hauptverfahren										
allgemeine Kammern	9 889	9 633	10 578	11 976	10 369	11 169	10 564	10 385	11 062	9 812
Asylkammern	7 093	13 769	15 192	9 290	9 996	8 263	7 242	6 568	4 662	4 317
Verfahren zur Gewährung v. vorl. Rechtsschutz										
allgemeine Kammern	4 244	5 182	5 666	6 071	5 762	6 833	5 259	5 011	4 797	4 574
Asylkammern	2 782	5 369	4 172	2 238	2 389	2 702	2 942	2 629	1 768	1 881
Oberverwaltungsgericht										
Erstinstanzl. Hauptverfahren (allg. u. Asylsen. zus.)	82	118	136	140	166	110	174	151	208	121
Berufungen und Beschwerden										
allgem. Senate	1 590	1 589	1 593	1 627	1 584	1 332	1 263	1 244	1 290	1 254
Asylsenate	2 004	2 627	4 031	3 744	3 207	2 447	2 522	1 995	1 452	999
Beschwerden geg. Entscheidungen										
allgem. Senate	1 355	1 519	1 425	1 717	1 452	1 332	1 096	978	949	816
Asylsenate	75	19	10	8	14	10	13	9	-	4

Zusammenfassung:

Im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit waren im Jahr 2001 insgesamt 348 500 Verfahren neu anhängig. Damit hat sich der Geschäftsanfall im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich erhöht. Während bei Zivil- und Strafsachen leichte Rückgänge zu beobachten sind, haben die Familiengerichte ihren bisher höchsten Geschäftsanfall zu bewältigen. Beim Niedersächsischen Finanzgericht und den Verwaltungsgerichten ist die Zahl neu anhängiger Verfahren leicht zurückgegangen.